



TECHNO

OKTOBER 2014 | AUSGABE 3 | JAHRGANG 22 | LAUFENDE NR. 74

gramm

**Panorama ohne
Hindernisse**





Sehr geehrte Geschäftspartner und Freunde unseres Hauses,

in der letzten Ausgabe haben wir sie angekündigt, nun sind sie da: die weiteren Neuerungen in unserem Beschlagsystem RAIL-SYSTEMS für Hebe-Schiebe-Türen. Wir sind überzeugt, Ihnen mit diesem System einen echten Mehrwert für Ihr Endkundengeschäft zu bieten. Denn die Vorteile für Bauherren in puncto Komfort, Langlebigkeit und Energieeinsparung sprechen für sich.

Unsere Produktentwickler und -manager haben das System mit viel Elan und technischer Begeisterung immer weiter perfektioniert. Ziel war es, den Nutzen für Sie und Ihre Kunden zu erhöhen. Die Seiten 3 bis 13 wecken sicherlich Ihre Lust, unsere RAIL-Neuerungen im Detail kennenzulernen. Bitte sprechen Sie Ihren MACO-Außendienstberater darauf an und lassen Sie sich die Details zeigen.

Alle MACO-Produkte unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle. Sicherlich haben Sie den Begriff der „Null-Fehler-Toleranz“ schon gehört oder gelesen. Er entstammt einem in den USA beheimateten Führungsansatz und zielt unter anderem auf eine qualitätsfokussierte Unternehmensführung ab. Im Kern geht es um die permanente Prozessverbesserung aller Unternehmensbereiche. Sie schlägt sich letztlich in der Produkt- und Dienstleistungsqualität nieder.

Unser Qualitätsengagement findet seinen nach außen sichtbaren Ausdruck in unserem Qualitätsmanagementsystem auf der Grundlage der ISO 9001. Hierin sind Standards für den gesamten Entwicklungs-

und Herstellungsverlauf bis hin zum Vertrieb festgelegt. Regelmäßige Überprüfungen durch externe Stellen, sogenannte Audits, sichern die Wirksamkeit unseres Systems ab. Sie helfen uns, weitere Verbesserungspotenziale zu identifizieren und somit unsere Prozesse fortlaufend zu optimieren.

In Form von Qualitätsoffensiven entwickeln wir systematisch und stufenweise unser Qualitätsniveau weiter. Damit sind wir in der Lage, unsere Qualitätsleistung strukturiert anzuheben und unser Qualitätsniveau nachhaltig zu verbessern.

Übrigens produzieren wir ausschließlich in Österreich. Auch das hilft, die Qualität im Griff zu behalten. In unserem russischen Werk in Kaluga werden in Österreich gefertigte und endbeschichtete MACO-Halbteile nach strengen MACO-Qualitätsstandards montiert. Mit Stolz können wir daher behaupten, dass unsere Produkte das Label „Made in Austria“ verdienen.

Unsere zuverlässige Produktgüte mündet in die Funktionsgarantien unserer Produkthauptgruppen RAIL-SYSTEMS Schiebe-Beschläge, MULTI Dreh-Kipp-Beschläge, EMOTION Fenstergriffe und PROTECT Türschlösser. Einen Überblick über unsere Türschlosslösungen gewinnen Sie auf den Seiten 14 und 15 dieser Ausgabe, gefolgt von einer Detaillösung für das Automatic-Türschloss MACO PROTECT Z-TA und dem zuverlässig einbruchhemmenden PROTECT Z-TF, geprüft nach RC 2/RC 2 N.

Das gleich hohe Qualitätsverständnis liegt unserer langjährigen Zusammenarbeit mit der Firma Stöckel GmbH zugrunde. Wir freuen uns, Ihnen dieses Familienunternehmen vorstellen zu dürfen.

Einen wesentlichen Raum in diesem TECHNOgramm nimmt das Thema Lüften ein. Hier erfahren Sie, welche Lösungsmöglichkeiten Ihnen MACO bietet und wie sich auch Ihr Unternehmen zu einem „Wellnessfenster“-Produzenten entwickeln kann.

Wir sind sicher, Ihnen mit diesem TECHNOgramm wesentliche Informationen und Anregungen zu bieten und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr DI Ernst Mayer
Geschäftsführer

Ihr Dipl.-Kfm. Jürgen Pratschke
Geschäftsführer

INHALT

» Editorial	2
RAIL-SYSTEMS-Neuerungen	
» Vollsortiment inkl. Stahlhakenge triebe	4-5
» Schmale Holz-Rahmenfriese	6-7
» Rahmenlose Fixverglasung	8-9
» Flächenbündig leichte Flügelführung	10-11
» Bodenbündiger Durchgang	12-13
PROTECT	
» Türschlossvielfalt	14-15
» Z-TA MODUL	16-17
» Zertifiziert einbruchhemmend mit dem Z-TF	18-19
» MULTI Dreh-Kipp-Beschläge für moderne Schwergewichte	20-21
» Verarbeiterstory Stöckel Fenster Türen Bausysteme	22-25
Lüftung	
» Steigendes Schimmelrisiko	26-27
» Lüftungskompetenz für den Fensterhersteller	28-29
» Kurz notiert	30-31

Scannen Sie den QR-Code und lesen Sie das TECHNOgramm mobil auf iPhone und iPad!



MACO RAIL-SYSTEMS

Hebe-Schiebe-Beschläge

Nachhaltig bewusst bauen.
Neue Dimensionen eröffnen.
Größer denken.

Mit den Hebe-Schiebe-Beschlägen MACO RAIL-SYSTEMS erschließen Sie Ihren Kunden ein Panorama ganz ohne Hindernisse.

Sie bauen nachhaltig bewusst, weil energieeffizient durch beste U-Werte.

Sie fertigen umlaufend optimal dicht und bodenseitig gedämmt.

Und Sie führen selbstverständlich behindertengerecht aus.

MIT MACO RAIL-SYSTEMS ermöglichen Sie Ihren Kunden das Maximum an Kraft, Ästhetik und Vollkommenheit für Hebe-Schiebe-Türen.



Stahlhakengetriebe -
Stahlhaken - flächenbün-
diges Schließteil. Das
Schließteil wird vom Tü-
renbauer ins Holz einge-
fräst oder in die ab Werk
mit positionsgenauen
Auslassungen versehene
Kunststoffanschlagleiste
montiert.

Qualitativ bestes Vollsortiment aus einer Hand

Grundlage Ihres erweiterten Erfolgskonzeptes

Nach dem MACO-Standardgetriebe ist das MACO-Stahlhakengetriebe mit versenkbaren Verschlusshaken und flächenbündigen Schließteilen die evolutionäre Verschlusslösung für moderne Hebe-Schiebe-Türen.

ZELEBRIERTER VERZICHT

Entlang der senkrechten Rahmenprofile verzichtet das Stahlhakengetriebe bewusst auf vorstehende Elemente: Steht die Schiebetür offen, stört kein unästhetischer Verriegelungsbolzen die klaren Linien. Das Risiko, mit der Kleidung hängen zu bleiben oder den Arm am Bolzen schmerzhaft zu streifen, ist gebannt. Denn anstelle des herkömmlichen Verriegelungsbolzens ist ein beweglicher Stahlhaken eingebaut, der nur während des Schließvorgangs hervortritt. Bei Flügelöffnung ziehen sich die Verschlusshaken über die Griffstellung vollständig in den Hebe-Schiebe-Flügel ein.

Zusätzlich wird die Einbruchssicherheit der Schiebetür verbessert. Die RC-2-Tauglichkeit ist in Abhängigkeit von der individuellen Elementausstattung gegeben.

GESAMTKONZEPT

Zum Gesamtkonzept gehören außerdem die MACO-Laufwagentechnik, Dichtungsschiene und Bodenschwelle. Damit bewegen Sie Flügelgewichte bis 400 kg in Holz und Holz-Aluminium.

Ist die Beschlagtechnik besonderen Korrosionsbelastungen ausgesetzt, setzen Sie optional den TRICOAT-PLUS-Beschlag ein. Der Beschlag widersteht dem Rostangriff und Sie genießen Ihre reklamationfreie Zeit.

Griff in Verschlussstellung, Verschlusshaken sind ausgefahren

Vergrößerte Tageslichtfläche und glasabhängig beste U-Werte

Schmal gerahmte Hebe-Schiebe-Türen bis 300 kg Flügelgewicht



Als Fenster- und Türenprofi wissen Sie es am besten: Ihre Kunden wünschen sich die größtmögliche Tageslichtfläche und beste U-Werte für das als Designelement gestaltete Großformat im Raum. Diese Wünsche erfüllen Sie mit dem MACO-Hebe-Schiebe-System für schmale Holzrahmenfriesen perfekt.

SCHMALE RAHMENANSICHTEN

Minimierte Flügelfräsungen und spezielle Laufwagenaufnahmen ermöglichen eine sehr schmale Flügelansichtsbreite ab 76 mm.

Den Vorzug einer beweglichen, schmal gerahmten Glasfront bieten Sie Ihren Kunden mit beiden Getrieben; sowohl mit dem MACO-Stahlhakengetriebe als auch mit dem MACO-Standardgetriebe.

GENIAL EINFACH MONTIERT

Positionsgleich zu den Laufwagen fräsen Sie je eine Tasche in das Holzprofil. In diese montieren Sie flügelbündig je eine auf den Laufwagen abgestimmte Stahlplatte. Die Laufwagen greifen von unten in die Stahlplatten ein. Über die stabilisierte, stark vergrößerte Auflagefläche wird das gesamte Glasgewicht des bis zu 300 kg wiegenden Hebe-Schiebe-Flügels abgetragen.

MAXIMALE DURCHSICHT

Die minimalistische Rahmung verhilft den schwergewichtigen Großflächenelementen optisch zu überraschender Leichtigkeit. Vergrößerte Tageslichtfläche und glasabhängig beste U-Werte sind Nutzenzugewinne für Wohnkomfort und Energiebilanz.



■ Außenansicht der Hebe-Schiebe-Tür mit Aluminium-Vorsatzschale

In Ergänzung zu den schmalen Rahmenfriesen setzt die rahmenlose Fixverglasung die Gestaltungsabsicht maximal großflächiger Verglasungen bei minimal möglicher Rahmung konsequent fort.

Bodenseitig aufgenommen wird die Fixverglasung durch ein thermisch getrenntes Ausgleichsprofil. Das Profil in der Länge 2.500 mm wird direkt auf die MACO-GFK-Bodenschwelle aufmontiert.

Ein Aluminiumprofil deckt die Verbindung zwischen Fixverglasung und Ausgleichsprofil außen aufgeklipst ab. Das Aluminiumprofil ist in Silber und wahlweise auch in blanker Ausführung lieferbar, sodass es passend zur Aluminiumabdeckschale mitbeschichtet werden kann. Das Profil kann von den Ausgangsmaßen 2.500 und 5.000 mm abgelängt werden.

MEHR GLAS – MEHR VORTEILE

Durch den reduzierten Querschnitt des Rahmens wird die Glasfläche größer. Mehr Glas kommt dem thermischen Verhalten der Schiebetür zugute. Denn der Wärmedurchgangskoeffizient ergibt sich aus der Summe der einzelnen U-Werte von Rahmen und Verglasung. Dass die Verglasung die besseren U-Werte mitbringt, ist bekannt.

Verringerter Holzanteil und ausgeweitete Glasfront verbessern

zusätzlich auch die Schallschutzeigenschaften. Entscheidet sich Ihr Kunde außerdem für bruchsi- cheres Glas, genießt er neben bes- ter Wärmedämmung und Schall- schutz auch einen optimierten Ein- bruchschutz.

QUALITÄT GARANTIERT

Mit dem Komplettsystem RAIL- SYSTEMS nutzen Sie von MACO entwickelte und ausschließlich in Österreich gefertigte Beschlag- technik aus einer Hand.

Mit MACO RAIL-SYSTEMS ga- rantieren Sie Ihren Kunden lang- lebigere Funktion, spürbaren Nut- zen und besten Bedienkomfort an Hebe-Schiebe-Türen.

INFORMATIONEN ANFORDERN

Fragen Sie Ihren MACO-Verkaufs- berater nach der Hebe-Schie- be-Broschüre „Panorama ohne Hindernisse“. Sie fasst alle Neu- erungen grafisch ansprechend und bewusst technikentlastet mit wenigen Worten bildgewaltig zu- sammen.

Sie erhalten die Broschüre sehr gerne auch über eine Anfrage- E-Mail an: technogramm@maco.at

QR-Code einscannen und Micro- site zum neuen Hebe-Schie- be-System ansehen. Die URL lau- tet <http://panorama.maco.de>



Scan for more Info 

Maximal großflächig wärme- und schallschützend

Rahmenlose Fixverglasung

Schmale Rahmenfrieze und Fixverglasungen an Hebe-Schiebe-Türen sind für maximale Durchsichtflächen erdacht. Diesen Gestaltungsansatz vollendet die verdeckt liegende Führungsschiene für Schiebetüren konsequent. Denn größtmögliche Durchsichtflächen gaben den Ausschlag auch für ihre Entwicklung. Stand die obere Führungsschiene bisher sichtbar oben ab, wird dieses Funktionsteil nun im oberen Rahmen aufgenommen.

VERDECKT LIEGEND GEFÜHRT

Die obere Führungsschiene wird flächenbündig und damit für den Nutzer nicht sichtbar in den Rahmen der Holz- und Holz-Aluminium-Systeme eingefräst. Sie passt sowohl zum Stahlhakengetriebe als auch zum Standardgetriebe. Verfügbar ist die Schiene in den Längen 3.500, 5.000 und 6.500 mm jeweils silberfarben oder braun.



Verdeckt liegende obere Führungsschiene

LEICHTGÄNGIG

Zum Bewegen der Schiebetür dient die sogenannte Führungseinheit des Flügels. Sie besteht aus dem vorderen und hinteren, jeweils rollengeführten Führungsteil. Die Rollen unterstützen den

leichtgängigen Lauf selbst sehr schwerer Flügeltüren von 300 oder 400 kg Gewicht.

STANDARD-PUFFER

Im Standard ist die Führungseinheit um einen Puffer ergänzt. Sein Gegenstück ist der in der Führungsschiene verdeckt liegende Anschlag. Beim Auftreffen des Holzflügels auf den Rahmen dämpft der Puffer dezent ab.

FLÜGELENDSTELLUNG SELBST BESTIMMEN

Der verdeckt liegende Anschlag kann in der Führungsschiene positionsfrei gesetzt werden. So lässt er sich zusätzlich auch hinter dem Flügel an jeder beliebigen Schienenposition platzieren. Auf diese Weise kann der Nutzer selbst bestimmen, wie weit sich der Flügel aufschieben lässt.

KOMFORT- ENDLAGENDÄMPFER

In der Komfortausstattung ist der Puffer durch einen Endlagendämpfer ersetzt. Dieser Dämpfer reduziert nicht nur das Schließgeräusch.

GEDÄMPFTER FLÜGELSCHLUSS SCHONT BAUSUBSTANZ

Wird der Schiebeflügel sehr schwungvoll geschlossen, bremst der Endlagendämpfer den Flügel stark ab. Dadurch wird auch jeglicher Verletzungsgefahr vorgebeugt. Zusätzlich profitiert die Baustatik vom gezielt verlangsamten Schließen sehr hoher Flügeltürer. Denn die Kraft des auftreffenden Flügels wird verringert und das umgebende Mauerwerk so dauerhaft geschont.

AUSTAUSCHBAR

Puffer und Endlagendämpfer können jederzeit gegeneinander ausgetauscht werden. Der Endlagendämpfer ist ab Ende Oktober 2014 erhältlich.

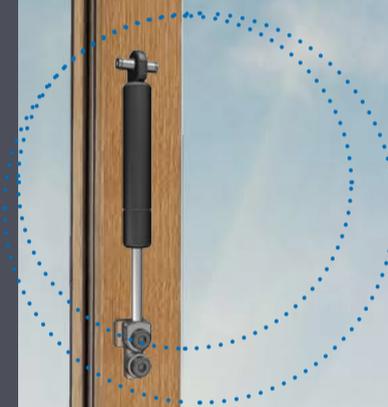
KRÄFTESCHONENDE FLÜGELMONTAGE

Dank des Ineinandergreifens von Flügelführungsteilen und Führungsschiene bauen Sie selbst eine 400 kg schwere Schiebetür kräfteschonend ein: Ihre Monteure setzen den Flügel auf der Bodenschwelle ab und kippen ihn in den Rahmen hinein. Anschließend wird die obere Führungseinheit in die Führungsschiene eingeführt, indem der Rollengleiter in die Schiene greift. Danach wird die Führungseinheit in die vorgefertigte Ausfräsung am Flügel eingeschoben und verschraubt. Voilà. Der Flügel ist funktionsfertig montiert!

KONTROLLIERT SANFT

So lautet auch die hinter der Entwicklung des Getriebedämpfers stehende Maxime. Der Getriebedämpfer gewährleistet die komfortable Griffbedienung vor allem sehr schwerer Hebe-Schiebe-Türen. Und das sowohl am Stahlhaken als auch am Standardgetriebe.

Der Getriebedämpfer reduziert den Kraftwiderstand mechanisch und bewirkt das kontrolliert sanfte, verlangsamte Zurückgleiten des Griffes. Den im eingebauten Zustand nicht sichtbaren Getriebedämpfer können Sie im Handumdrehen flexibel nachrüsten. Im Interesse des Türennutzers sollte der Dämpfer ab einem Flügeltürer von 250 kg eingesetzt werden.



Getriebedämpfer



Komfortable, gedämpfte Bewegung schützt Bausubstanz

Flächenbündig leichte Flügelführung

Der Anspruch der Barrierefreiheit wird vor allem auch an Schiebetüren gestellt. Öffnen sie doch den Wohnraum hin zur umgebenden Außenfläche. Niemand möchte hinaus oder hinein stolpern oder gar fallen. Und niemand möchte sich sorgen müssen, dass Kinderwagen, Bobby Car & Co wirklich mühelos über die Schwelle gelangen. Neben einer optimalen Wärmedämmung ist der stolperfrei flache Durchgang ein zentraler Aspekt jeder Schiebetürlösung.

ELEGANTER DURCHGANG

Im System MACO RAIL-SYSTEMS gewährleistet eine Trittschwelle über die gesamte Elementlänge hinweg den nahezu ebenen Niveaueausgleich zwischen Innen- und Außenboden. Die silberfarbene Trittschwelle steht in den Längen 2.500 und 5.000 mm zur Verfügung.

OPTISCHE AUFWERTUNG IM BEREICH DER FIXVERGLASUNG

Um das einheitliche Erscheinungsbild der gesamten Hebe-Schiebe-Konstruktion im Bodenbereich zu gewährleisten, wird der Fixflügel durch eine geklippte Trittschwellenblende ergänzt. So lassen sich Trittschwelle und Trittschwellenblende jederzeit austauschen.

AM BODEN OPTIMAL GEDÄMMT

Kombinationspartner der Trittschwelle für die bodenseitige Dämmung ist die MACO-GFK-Bodenschwelle. Die Trittschwelle kann mit der 180 und der 240 mm breiten GFK-Bodenschwelle kombiniert werden. In der Länge ist die Bodenschwelle von 3.000 bis 9.000 mm lieferbar. Sie wird auf Profilstärken von 56 bis 98 mm angewendet. Dadurch sind Türenbauer von unterschiedlichen Holz-Profilen absolut unabhängig.

Sollen mehrere Schiebeflügel eingebracht werden, ist ein Schwellenmaß breiter 240 mm erforderlich. Hier helfen die MACO-Verbreiterungsprofile in den Maßen 88 und 128 mm. Verbindungsplatten komplettieren die GFK-Bodenschwelle. Auch sie lassen sich ablängen.

Aufgrund der hervorragenden thermischen Isolationsfähigkeit der GFK-Bodenschwelle ist eine thermische Trennung von vornherein überflüssig. Der U-Wert der extrem festen, leichten sowie korrosions- und chemikalienbeständigen Bodenschwelle kann durch optionale Einschubprofile zusätzlich perfektioniert werden.

BEHINDERTENGERECHT

Wird die GFK-Bodenschwelle in der Ausführung „Laufschiene flach“ in Kombination mit der Trittschwelle montiert, entspricht die Hebe-Schiebe-Lösung der behindertengerechten Bauweise.

RAHMEN- UND FLÜGELDICHT

Als wesentliches Bauteil für die Dichtheit der Schiebetür setzen Sie die MACO-Mehrkammerdichtungsschiene ein. Ihre zwei gegenüberliegenden Schienenkörper sind am fixen und am beweglichen Flügel montiert. Jeder Schienenkörper nimmt in sich jeweils eine außen liegende Streifdichtung und eine innen liegende Schlauchdichtung auf. Als erstes Bollwerk hält die außen liegende Streifdichtung auftreffenden Schlagregen und Starkwind ab. Die innen liegende Schlauchdichtung gewährleistet die Hauptabdichtung. Die Schiene nimmt Flügeltoleranzen von +/- 3 mm auf.

Die Dichtungsschiene kann an sehr schmalen Profilen senkrecht und waagrecht montiert werden. Um eine optimale thermische Trennung zu erzielen, ist sie als Mehrkammerkörper aus Kunststoff gefertigt. Erhältlich ist die Schiene in den Farben Silber, Schwarz und Weiß.

Mehrkammerdichtungsschiene



Trittschwelle

Rundherum dicht und gedämmt

Nimmt Rücksicht auf alle Nutzer: bodenbündiger Durchgang dank Trittschwelle



PROTECT-Türschloss-Vielfalt für Haus-, Wohnungs- und Nebeneingangstüren

Über alle Höhen hinweg zuverlässig

Sich wohlfühlen im Zuhause, den Alltag in all seinen Facetten abstreifen und sich in einem vor fremden Zugriffen geschützten Raum geborgen wissen. Dieses menschliche Grundbedürfnis wird ganz wesentlich von einem Gefühl der Sicherheit bestimmt. Hier kommt dem Türschloss an Haus-, Wohnungs- und Nebeneingangstüren eine ganz zentrale Rolle zu.

Hinzu kommen weitere wesentliche Leistungsmerkmale, die eine moderne Mehrpunktverriegelung erfüllen muss: Schall- und Wärmeschutz sowie komfortable Bedienung.

Verschiedenste PROTECT-Schloss-typen spiegeln den konsequent auf Endanwender abgestimmten Nutzen für Einbruchhemmung, Schall- und Wärmeschutz in ihrem Leistungsumfang wider. Erfordernisse in Lagerhaltung und

Schlossmontage der Türenhersteller sind dabei ebenso berücksichtigt.

MACO-Mehrpunktverriegelungen komplettieren Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium.

EINBRUCHHEMMEND UND DICHT

Durch Funktionsteile wie i.S.-Sicherheits-Rollzapfen, Stahlbolzen, Stahlhakenverschluss oder Stahlhaken-Bolzen-Kombination erschweren MACO-PROTECT-Türschlösser gewaltsames Eindringen von außen. Sicherheitskomponenten wie beispielsweise die Stahlhaken-Bolzen-Kombination lassen sich bis zur Widerstandsklasse RC 3 einsetzen. Der optimale Schall- und Wärmeschutz ist durch den regulierbaren Anpressdruck immer gewährleistet.

3-FALLEN-SCHLÖSSER

Die 3-Fallen-Türschlösser Z-TA

und Z-TF bieten ausgereiften Bedienkomfort und geringen Montageaufwand.

Am Z-TA werden neben dem Anpressdruck auch die Verriegelungselemente (zwei Schwenkhaken, zwei Multifunktionsfallen) automatisiert: Die Tür ist verriegelt, sobald das Türblatt in den Rahmen fällt. Die Verschlusselemente fahren ohne Schlüsselbedienung sofort automatisch aus und sind gedrückgesichert. Ausgelöst wird der Verriegelungsmechanismus durch einen rahmenseitig am Schließteil positionierten Magneten.

Das Z-TA steht in zwei Varianten zur Verfügung: als Z-TA Automatic mit Türentriegelung per Schlüssel oder Drücker und als Z-TA Comfort mit Türentriegelung mittels Motor, ausgelöst durch das Zutrittskontrollsystem MACO openDoor.



Das Türschloss MACO PROTECT C-TS vereint die Griff- und Wechselbetätigung in einem Schlosskasten. Es wurde für den britischen Markt entwickelt.

Durch das Z-TF wird das Türblatt ohne zusätzliches Verriegeln von einer Kurbelfalle und zwei Multifunktionsfallen gehalten. Das Z-TF kann durch zwei oder vier i.S.-Sicherheitsrollzapfen und einen massiven Sperrriegel verriegelt werden. Ein Argument für Objektausstatter ist die Z-TF-Kompatibilität mit elektrischen Türöffnern im Schließteil. Auf diese Weise lässt sich die Hauseingangstür eines Mehrfamilienhauses von jeder Wohnung aus bequem per Tastendruck öffnen.

PROTECT MODUL

Mit dem modularen Türschlosssystem PROTECT MODUL für ein- und zweiflügelige Eingangstüren aus Holz, Kunststoff oder Aluminium ist von 1.650 bis 3.100 mm Türhöhe immer das richtige Schloss zur Hand. Zum MODUL-Programm gehören das griffbetätigte Türschloss G-TS, das zylinderbetätigte Türschloss Z-TS und das Z-TA. Alle Schlosstypen sind



Am Türschloss MACO PROTECT G-TS wird über die Griffbetätigung ver- und entriegelt.



MACO PROTECT Stahlhaken-Bolzen-Kombination für Türschlösser bis RC 3

Türschloss MACO PROTECT Z-TS mit 4 i.S.-Sicherheits-Rollzapfen

MACO PROTECT G-TA: griffbetätigtes Türschloss, Balkontürverriegelung und Automatictürschloss in einem! Dieser Schlosstyp wurde für den französischen Markt entwickelt.

für eine perfektionierte Einbruchhemmung jeweils mit Stahlhaken oder in Stahlhaken-Bolzen-Kombination ausgeführt.

Die Türschlosstypen G-TS und Z-TS sind ebenso mit 4 i.S.-Sicherheits-Rollzapfen erhältlich. Die i.S.-Ausführung hat sich für die zuverlässige Einbruchhemmung bereits bestens bewährt.

Charakteristisch für das MODUL-Konzept sind die gleiche Schlosskastenposition mit variablem oberem Verriegelungspunkt und einheitlichen Kastenfräsungen. Hinzu kommen einfache Verlängerungs- und Verkürzungsmöglichkeiten der Türschlösser. Damit ist die volle Variabilität in der Anpassung an unterschiedliche Türhöhen gewährleistet.

Für weitere Funktionen können das Zusatzschloss ZS, ein Türbegrenzer oder das Stulpmodul mit Magnetzapfen (Verschlussüberwachung) dazu kombiniert werden.

REGIONALSPEZIFISCHE TÜRSCHLÖSSER

Das für den britischen Markt entwickelte Türschloss C-TS vereint die Griff- und Wechselbetätigung in einem Schlosskasten und bietet Sicherheit bis RC 2. Das G-TA Automatic ergänzt das bestehende Programm für den französischen Markt.

OBERFLÄCHE

Ausgewählte MACO-Mehrpunktverriegelungen sind in den MACO-Oberflächen Silber-look, TRICOAT-PLUS und RAL-Pulverbeschichtung (RAL 9006 und RAL 9007) erhältlich. Bereits die Silber-look-Oberfläche weist eine extrem hohe Korrosionsbeständigkeit auf: Silber-look ist nach der europäischen Norm EN 1670 auf 240 Stunden Korrosionsbeständigkeit im Salzsprühnebeltestverfahren geprüft.

Ist die Korrosionsbelastung beispielsweise in unmittelbarer Meereslage oder durch dauerhaftes

Einwirken chemisch aggressiver Stoffe absehbar höher, empfiehlt sich der Einsatz von TRICOAT-PLUS beschichteten Türschlössern.

SCHLIESSTEILE

Abgerundet wird das Türschlossprogramm durch optisch ansprechende Schließteile und Schließteileleisten für ein- und zweiflügelige Türsysteme.



Die Vorteile des MACO PROTECT Hutstulps sind legendär: 16-mm-Flachstulp in 24-mm-Optik. Herausforderungen durch vorstehende Schlossfräsungen und Schmutzränder im Spalt zwischen Schlossstulp und Profil sind perfekt gelöst.

ZUTRITTSKONTROLLSYSTEM

Das Zutrittskontrollsystem MACO openDoor ist in der Aufputz-Lösung „Transponder“ und den drei türblattintegrierten Ausführungen „Touch“, „Code“ und „Transponder-Plus“ erhältlich. Die Leseinheit der Aufputz-Lösung ist an der Außenmauer nahe dem Türschloss angebracht. Die Leseinheit der drei türblattintegrierten Typen ist direkt in den Türflügel eingelassen. openDoor ist durch eine Kontrolleinheit gegen Manipulationsversuche geschützt.

Sehr kurz gehaltene, für Elektro-Laien verständlich formulierte Bedienungsanleitungen unterstützen das rasche Einlernen auf die jeweilige Zutrittskontroll-Lösung. Der Anschluss erfolgt durch einfache Steckverbindungen (Plug&Play), sodass die Installation vom Türenbauer selbst fehlerfrei vorgenommen werden kann.

Türschloss MACO PROTECT Z-TA Comfort mit Motor

Türschloss MACO PROTECT Z-TF mit Multifunktionsfallen und i.S.-Sicherheits-Rollzapfen

Bescheiden niedrig oder überragend hoch mit dem Z-TA Automatic und dem Z-TA Comfort

Z-TA-MODUL für unterschiedlich hohe Türen von 1.650 mm bis 3.100 mm

Durch das Türschlosskonzept PROTECT MODUL geht die volle Flexibilität im Höhenspektrum der Mehrfachverriegelung Z-TA Hand in Hand mit standardisierten Montageabläufen. Als Türenhersteller bieten Sie Ihrem Kunden eines der leistungsfähigsten, automatisch verriegelnden Türschlösser für jedes gewünschte Türmaß bis 3.100 mm Flügelfalzhöhe und genießen dabei kurze Montagezeiten und minimale Lagerhaltung.

Üblicherweise benötigen Türenbauer für unterschiedliche Türhöhen auch verschiedene Schlossvarianten.

Das PROTECT-MODUL-Konzept macht dank seiner Stulptechnik Schluss damit und senkt dadurch die Herstellungskosten in jeder Türproduktion erheblich. Egal wie

hoch oder niedrig ein- und zweiflügelige Haus-, Wohnungs- oder Nebeneingangstüren sind.

DREI Z-TA-STULPMODULE

Für das ohne Schlüsselbenutzung automatisch verriegelnde 3-Fallen-Schloss Z-TA mit Flach- oder U-Stulp gliedert sich das modulare Schlosskonzept in drei Längshorizonte:

- 1 die mögliche Verkürzung des Schlosses auf niedrige 1.650 mm mittels 50-mm-Z-TA-Verkürzungsstulp,
- 2 die variable Positionierung des oberen Verriegelungspunktes durch den Z-TA-Verkürzungsstulp oder die Verlängerung per 250-mm-Z-TA-Verlängerungsstulp
- 3 und eine maximale Flügelfalzhöhe bis 3.100 mm durch die Schlossverlängerung mithilfe eines 705 mm langen Z-TA-Zwischenstulpes.

In Kombination mit dem Z-TA-Verkürzungs- oder Z-TA-Verlängerungsstulp lässt sich die Position des oberen Verriegelungspunktes in der Höhe flexibel auf die geforderte Türhöhe anpassen und sitzt somit immer optimal nahe dem oberen Flügelfalzende.

ZUSÄTZLICHER VERRIEGELUNGSPUNKT

Der Zwischenstulp hat funktional eine besondere Bedeutung für die Türschlosslösung PROTECT Z-TA MODUL. Denn in den Z-TA-Zwischenstulp ist standardmäßig ein zusätzlicher Verriegelungspunkt mit Multifunktionsfalle-Stahlhaken-Verriegelung integriert. Dadurch bietet das Z-TA MODUL in seiner maximalen Türschlosshöhe vier Verriegelungspunkte: den Hauptschlosskasten mit Kurbelfalle und Sperrriegel und drei Nebenschlosskästen, jeweils ausgestattet mit Multifunktionsfalle und Stahlhaken.

IHR VORTEIL

Als Türenhersteller genießen Sie die volle Flexibilität in der Ausrüstung beliebiger Flügelfalzhöhen mit einem der leistungsfähigsten Türschlösser am Markt. Das Z-TA bringt Ihrem Kunden optimalen Bedienkomfort bei jeder Türhöhe, komplett schlüssellos am Z-TA Comfort. Dank der Z-TA-Stulpmodule bedienen Sie diese Wünsche ohne großen Lageraufwand bei einfachster Montage – sowohl am Z-TA Automatic als auch am Z-TA Comfort mit Motor. Vollständig ergänzt wird das Türschlossprogramm MACO PROTECT Z-TA MODUL durch Schließteile und Schließteileleisten für ein- und zweiflügelige Türe Systeme.





Für variable Türhöhen mit dem ohne Schlüssel automatisch verriegelnden Türschloss Z-TA Automatic und dem Z-TA Comfort mit Motor für zusätzlich schlüsselloses Öffnen

Optimal absichern gemäß den Einbruchschutzklassen RC 2 und RC 2 N lassen sich Haus-, Wohnungs- und auch Nebeneingangstüren mit dem zylinderbetätigten 3-Fallen-Türschloss MACO PROTECT Z-TF mit Stahlbolzen. Seine normgerechte Widerstandszeit von drei Minuten bei verriegelter einflügeliger Tür gegen Werkzeuge wie Schraubendreher, Zange und Keil ist geprüft nachgewiesen.

Experten sind sich einig: Können Täter nicht in zwei bis drei Minuten in das Objekt eindringen, lassen sie von ihrem Einbruchversuch ab. Unstrittig ist auch, dass gerade im städtischen Bereich die meisten Einbrüche tagsüber geschehen, wenn die Bewohner mutmaßlich nicht zu Hause sind. Ist vom Täter eine Eingangstür als „Einstiegspforte“ vorgesehen, ist vor allem auch die rückwärtige Tür gefährdet. Die Sicherung aller Eingangstüren ist also sinnvoll.

MECHANISCHE EINBRUCHHEMMUNG

Vor allem die zwei Stahlbolzen des Z-TF sind neben den zwei Multifunktionsfallen, dem 20 mm weit austretenden Sperrriegel und der seriellen Kurbelfalle die Garanten für die mechanische Sicherheit an der Eingangstür. Rahmenseitig gewährleistet die auf RC 2 abzustimmende Schließsteilleiste mit elegantem U-Profil den Widerstand.

Funktional konsequent vervollkommenet, vereint das zylinderbetätigte 3-Fallen-Türschloss MACO PROTECT Z-TF mit Stahlbolzen Sicherheit mit optimaler Dichtheit und flexibler Verarbeitung in allen Rahmenmaterialien für Flügelalzhöhen von 1.800 bis 2.400 mm.

SCHIER UNÜBERWINDBAR

Die beiden hochstabilen Stahlbolzen bilden eine schier unüberwindbare Barriere. Ihre spezielle Formgebung und die Widerstandskraft des Werkstoffes machen die Bolzen derart robust, dass sie sich kaum einem Einbruchswerkzeug beugen. Der mit Stahlplatten unterlegte Schließteilbereich und die Stahlbolzen

wehren zuverlässig ab. Zusätzlich sind die Bolzen in ihrer Endstellung gegen Zurückdrücken gesichert.

OPTIMAL DICHT

Zwei zusätzliche Multifunktionsfallen komplettieren die mittig sitzende, serielle Kurbelfalle und den Sperrriegel. Sofort nach dem leichten und vor allem leisen Schließen der Tür greifen die drei Fallen blitzschnell in die zugehörigen Schließteile ein und halten das Türblatt über die gesamte Flügelalzhöhe an die Dichtung gepresst. Die Fallen sind ohne Aufpreis in alle Z-TF-Türschlösser integriert.

KLEINER HEBEL – GROßE RUHE

Bei anderen marktüblichen Schlosslösungen schlägt die Falle mit ihrer schrägen Fläche unter entsprechender Lärmentwicklung direkt ans Schließteil. Ein leises Schließen der Tür ist so nicht möglich. Am MACO Z-TF wird jede der drei Fallen zunächst sanft von einem kleinen Hebel zurückgezogen und gleitet danach ausgesprochen leise ins Schließteil ein.

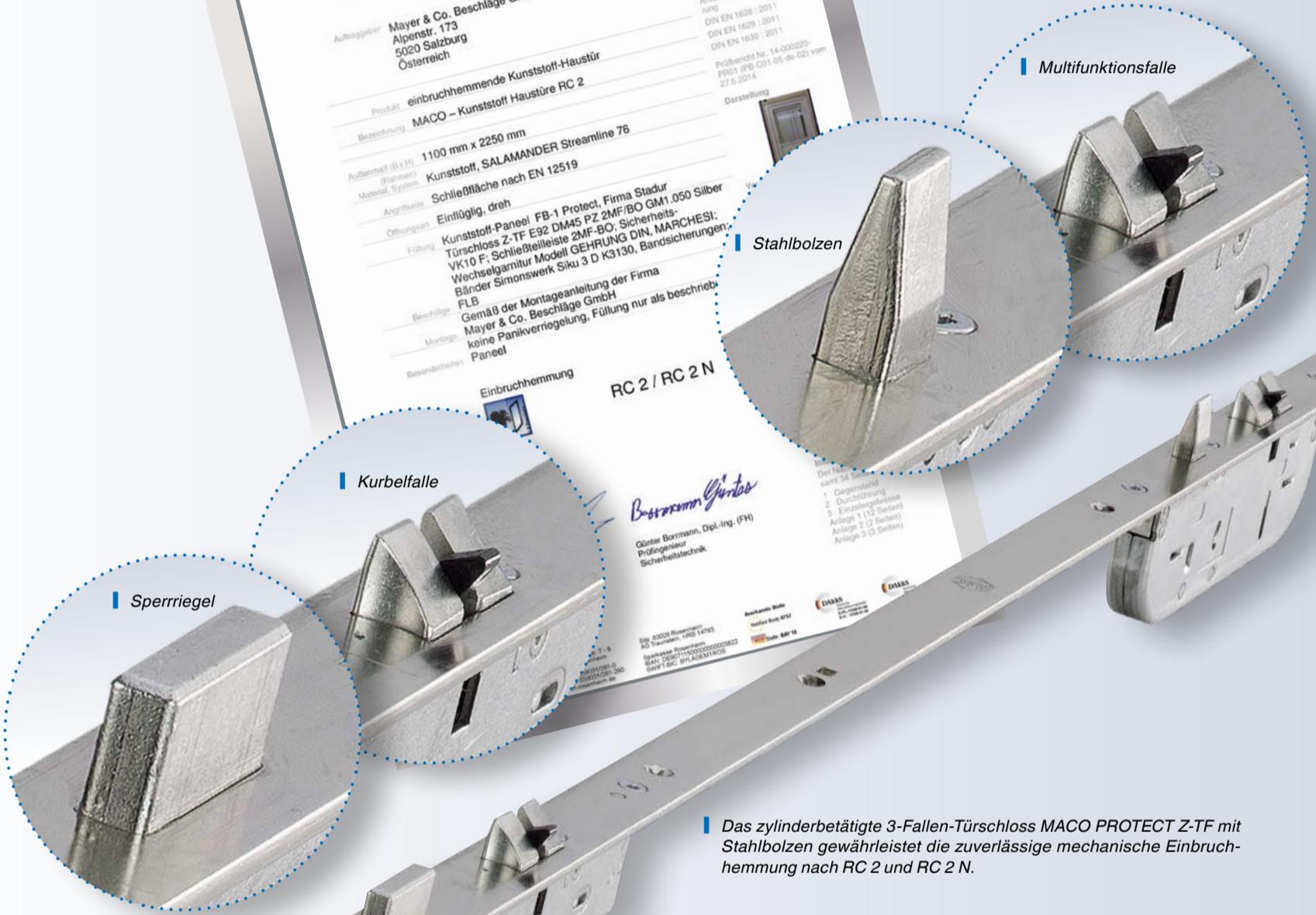
WÄRME- UND SCHALLGESCHÜTZT

Da die Fallen einen extrem hohen Anpressdruck erzeugen, machen diese drei Haltepunkte des Z-TF die Tür im Vergleich zu herkömmlichen 1-Punkt-Verriegelungen optimal dicht: Schall- und Wärmeschutz sind bereits nach dem Eingleiten der Fallen dauerhaft garantiert. Heizwärmeenergie bleibt im Inneren, Schall dringt von außen nicht ein und Schlagregen hat keine Chance. Durch einfaches Einstellen des Fallenschließteils lässt sich der Anpressdruck des Türblattes zusätzlich flexibel regulieren.

EIN TÜRSCHLOSS – ALLE RAHMENMATERIALIEN

Als Multitalent lässt sich das Z-TF mit Stahlbolzen in Aluminiumtüren und Stahlzargen genauso bequem einbauen wie in Holz- und Kunststofftürsysteme. Das Z-TF ist seitenunabhängig sowohl links als auch rechts verwendbar. Logistisch bedeutender Nebeneffekt dieser Seitenvariabilität ist die reduzierte Lagerhaltung.





Das zylinderbetätigte 3-Fallen-Türschloss MACO PROTECT Z-TF mit Stahlbolzen gewährleistet die zuverlässige mechanische Einbruchhemmung nach RC 2 und RC 2 N.

Mit dem Z-TF sicher hinter Schloss & Riegel

Mit 6 Haltepunkten geprüft einbruchhemmend nach RC 2 und RC 2 N

- Für Fenstertüren und Großformatfenster aus Holz und Kunststoff
- Bis 180 kg Flügelgewicht bzw. 3,6 qm Formatgröße
- Maximale Flügelalzbreite 1.800 mm
- Maximale Flügelalzhöhe 2.800 mm
- Integrierte Zuschlagsicherung im Standard
- Scherenbegrenzung optional
- Ohne Fräsungen am Rahmen
- Einbruchhemmend bis RC 2
- In der CE-fix und in der CE plus gelistet
- Ecklagerband bzw. Scherenlager und Winkelbandschere optional in RAL-Farben
- Optional in extrem korrosionshemmendem TRICOAT-PLUS

MACO MULTI MAMMUT



Bis 180 kg drehen und kippen

Geprüfte*, beste Beschlag- technik für moderne Schwergewichte

Die beeindruckende Wärmedämmleistung moderner Verglasungen und Rahmenprofile hat den Spielraum zur Vergrößerung der gesamten Fensterfläche stark erweitert. Großformatige Dreh-Kipp-Lichtfluter im XL-Format stehen bei Bauherren wie Architekten gleichermaßen hoch im Kurs, ist doch der Energieverlust über Fenster und Fenstertüren heutzutage nachweislich gering.

Moderne großformatige und mehrscheibenverglaste Elemente anno 2014 sind zwangsläufig schwerer als die einfachverglaste, simpel gerahmten Leichtgewichte der

* Nach DIN EN ISO/IEC 17025 Akkreditierte Prüfstellen; PIV Prüfinstitut Schlösser und Beschläge Velbert, ift Rosenheim

- Aufschlagend oder flächenbündig vollverdeckt
- Für Fenster Dreh-Kipp und Kipp-Dreh bis 130 kg Flügelgewicht
- Für Fenstertüren Dreh-Kipp und Kipp-Dreh bis 150 kg Flügelgewicht
- Ohne zusätzliche Lastabtragung
- Ohne Dichtungsunterbrechung
- Ohne offene Führungsschlitze
- Einbruchhemmend bis RC 2
- Optional mit Abdeckkappen
- In der CE-fix und in der CE plus gelistet
- Optional in extrem korrosionshemmendem TRICOAT-PLUS

MACO MULTI POWER



Einzigartig im Markt: Keine offenen Führungsschlitze!

1960er- bis Ende 1980er- Jahre. Bewegungs- und haltetechnisch ist das eine schwergewichtige Herausforderung, die es zu meistern gilt. Hier ist der Fensterbeschlag gefragt.

WEIT MEHR ALS NUR SCHWERLASTTRÄGER

Der Beschlag muss aber nicht nur das zum Teil horrende Gewicht der Fenster- und Fenstertüren halten. Zusätzlich gewährleistet er dauerhaft die Dreh- und Dreh-Kipp-Bewegung und trägt zuverlässig einbruchhemmend zur Sicherheit bei. Es gibt aufliegende und verdeckt liegende Lagertypen. Verdeckt liegend montiert, bildet der Beschlag

keine Wärmebrücke und trägt so zur optimalen Wärmedämmung bei.

Als i-Tüpfelchen bietet der Beschlag – sowohl aufliegend als auch verdeckt liegend – Korrosionsangriffen ein Fensterleben lang die Stirn.

Lassen sich die Beschlagteile dann schnell, weil händisch einfach in Rahmen und Flügel einbringen oder gar vollautomatisiert verarbeiten und entstammt die Schwerlasttechnik einer Beschlagfamilie mit vielfältigen Zusatzfeatures, sind alle Ansprüche erfüllt: die der Fensterhersteller und die der Fensternutzer.

MULTI POWER & MULTI MAMMUT

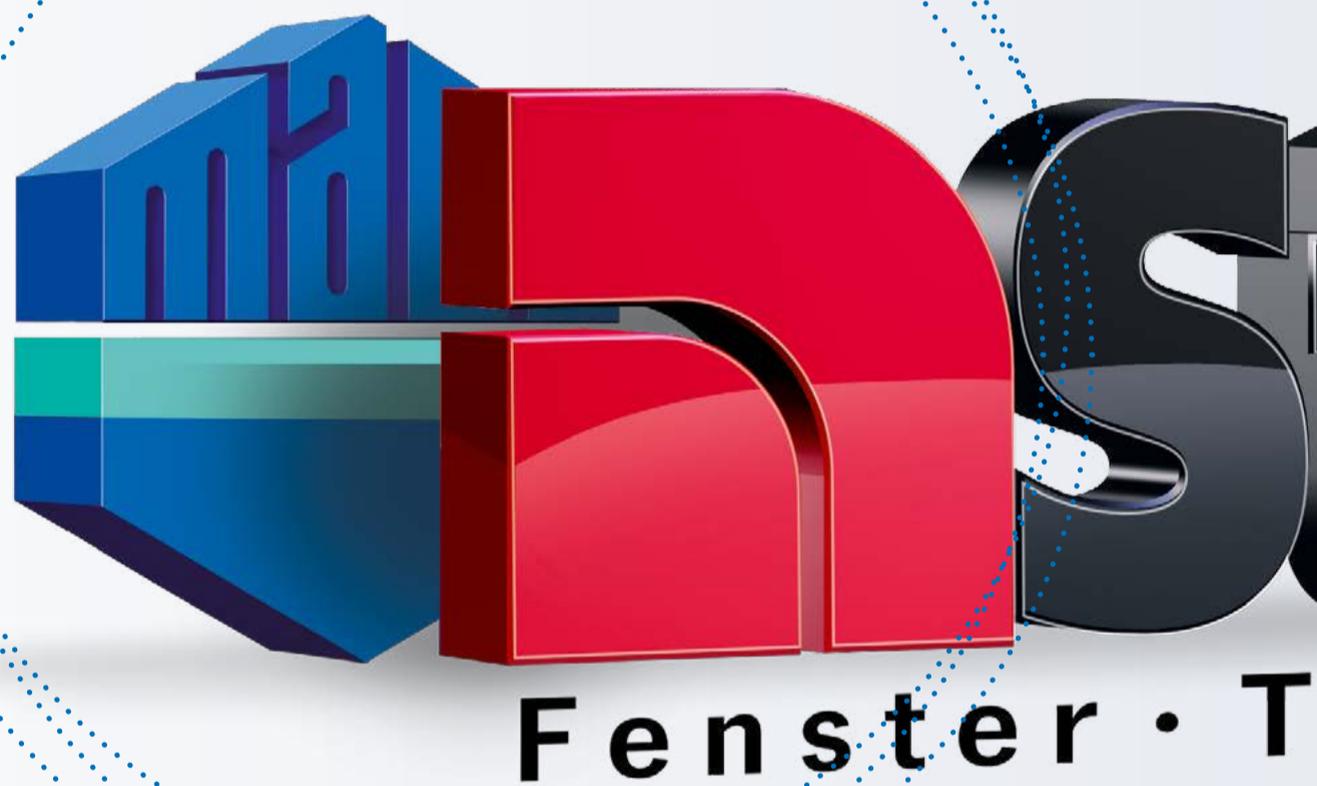
Mit den MACO-Dreh-Kipp-Beschlägen MULTI POWER und MULTI MAMMUT verfügen Sie über eine der besten beschlagtechnischen Lösungen für die geschilderten Ansprüche. Beide Dreh-Kipp-Lagertypen gehören zum Beschlagsystem MULTI MATIC. Das System passt sich dem jeweils geforderten Leistungsumfang individuell an – in der Gewichtsklasse, den Fensterfunktionen, in der Optik und in Ihrer Fensterfertigung.

BESCHLAGLEISTUNG MIT SYSTEM

Die ausgeklügelten kraft- und formschlüssigen Kopplungssysteme des MULTI MATIC garantieren eine schnelle und problemlose Fertigung von der Handmontage über die teilautomatisierte Produktion bis hin zur mannlosen Vollautomation. Die kompatiblen Beschlagteile lassen sich flexibel auf alle Sonderformen und Sonderwünsche anwenden. Individuelle Logistikkonzepte zum Anschlagplatz und die Softwarelösung MACO WIN runden das Systemkonzept MULTI MATIC ab.

STÖCKEL: Gute Aussichten und beste Qualität

40 Jahre intensiv gelebte Partnerschaft mit MACO





■ Firmengründer Günther Stöckel (Mitte) mit seinen Söhnen Reiner (links), Geschäftsführer, und Uwe, Geschäftsführer und Leiter Profilextrusion. Foto: STÖCKEL

Stöckel

üren • Bausysteme

In 40 Jahren wachsen Partner fest zusammen. Man kann sich auf den anderen verlassen, vertraut einander, entwickelt sich weiter und wird gemeinsam immer besser – so wie in der Partnerschaft zwischen STÖCKEL und MACO. Der Kontakt kam wie so oft durch einen Zufall zustande.

Der damalige MACO-Außen dienstmitarbeiter Josef Mösl unternahm eine mehrtägige Vertriebsreise durch Norddeutsch-

land. Auf seiner Rückfahrt durch das Emsland kam er abends bei der damals noch kleinen Tischlerei STÖCKEL in Vechtel vorbei. Er läutete einfach an, um ein paar Informationsbroschüren und seine Visitenkarte abzugeben. Firmengründer Günther Stöckel war eigentlich schon im wohlverdienten Feierabend, doch den Dreh-Kipp-Beschlag des österreichischen Anbieters wollte er unbedingt sofort sehen. Also ging es ab in die Werkstatt, und der Beschlag wurde präsentiert. Günther Stö-

ckel war auf Anhieb von dem MACO-Beschlag überzeugt. Schnell wurden sich die beiden handelseinig – und der Grundstein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zu beiderseitigem Nutzen war gelegt.

GEMEINSAME DETAILARBEIT

Die Nachfrage nach Fenstern stieg enorm. Alle Fenster, die in den vergangenen 40 Jahren bei STÖCKEL produziert wurden, waren mit den Dreh-Kipp-Beschlä-

gen aus Salzburg ausgestattet. Partnerschaft bedeutet in dem Zusammenhang aber auch, dass Produkte gemeinsam verbessert werden. „Viele Detailveränderungen am Beschlag sind in den zurückliegenden Jahren entstanden, weil unsere Kunden uns Anregungen gaben, wie sich ein gutes Produkt noch weiter optimieren lässt. Bei MACO fanden wir immer sofort ein offenes Ohr. Meist haben sich unsere Verkäufer umgehend mit den Produktentwicklern zusammengesetzt und

schnell eine entsprechende Lösung erarbeitet. Und auch die neuen Artikelstammdaten stehen uns immer zeitnah und gut aufbereitet zur Verfügung. Genau dieses Engagement macht für uns Partnerschaft aus“, sagt Geschäftsführer Reiner Stöckel.

EIGENE PROFILFERTIGUNG

Die vergangenen Jahre waren bei STÖCKEL durch starkes Wachstum geprägt. Als Ende der 1960er-Jahre die Nachfrage nach Kunststofffenstern stieg, entdeckte auch STÖCKEL diesen Werkstoff für sich. Doch die damaligen Einkammerprofile genügten den Qualitätsansprüchen von Günther Stöckel nicht. Kurzerhand stieg der Unternehmer selbst in die Profilmontage ein. Mit einer neu angeschafften Kunststoffextrusionsmaschine wurde ab Anfang der 1970er-Jahre das Fenstersystem „TwinStep“ produziert, ein Dreikammersystem mit Mitteldrucktichtung. Erstmals vorgestellt wurde das Profil 1974 auf der Düsseldorf Kunststoffmesse. Dort fand das System sofort enormen Zuspruch. Heute verfügt STÖCKEL über 12 Extruder, mit denen sich pro Jahr bis zu 30 Millionen Meter verschiedenste Profile fertigen lassen.

EINSTIEG IN DIE ISOLIERGLASFERTIGUNG

Während des enormen Baubooms Ende der 1970er-Jahre hatten viele Hersteller von Isoliergläsern mit Lieferengpässen zu kämpfen, da die Fertigungskapazitäten mehr als ausgelastet waren. Das führte dazu, dass STÖCKEL zugesagte Auslieferungstermine für Fenster nicht einhalten konnte. Natürlich bereitete dieser Umstand Günther Stöckel im wahren Sinne des Wortes schlaflose Nächte. Was lag also näher, als selbst mit der Herstellung von Isoliergläsern zu beginnen? Anfang der 1980er-Jahre wurde eine entsprechende Produktion erworben, die seitdem alle in Vechtel benötigten Isoliergläser liefert und so für mehr Unabhängigkeit sorgt.

UNABHÄNGIGKEIT

Eine wichtige Maxime der STÖCKEL-Philosophie lautet generell, alles weitestgehend selbst zu machen, um die Abhängigkeit so gering wie möglich zu halten. „Ein Fenster, egal wie individuell es sein soll, entsteht heute komplett hier bei uns im Haus. So können wir jederzeit gewährleisten, dass unser hoher Qualitätsanspruch auch durchgängig erfüllt wird. Natürlich unterstreichen wir diesen Anspruch noch mit einem eigenen Werkzeugbau oder der

Auslieferung in eigenen Lkw“, so Reiner Stöckel weiter. Doch trotz dieser hohen Fertigungstiefe gibt es natürlich Artikel, die von Partnern produziert werden. So auch die MACO-Beschläge. Von Beginn an kommen bei STÖCKEL sowohl für Kunststoff- und Aluminiumfenster wie auch für Holzfenster Dreh-Kipp-Beschläge von MACO zum Einsatz. Auch die passenden Fenstergriffe stammen aus Salzburg. „Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass STÖCKEL seit gut zwei Jahren auch von unseren PROTECT-Türschlossern überzeugt ist“, fasst MACO-Vertriebsleiter Helmut Lang das eingesetzte Beschlagportfolio zusammen. Die Türschlösser werden in einem Großteil der jährlich in Vechtel gefertigten rund 5.000 bis 6.000 hochwertigen STÖCKEL-Haus-türen eingesetzt.

UNTERSCHIEDLICHE VERTRIEBSSTRUKTUREN

Im Vertrieb fährt man bei STÖCKEL zweigleisig. Zum einen werden in einem Radius von etwa 50 Kilometern rund um den Standort private Endkunden direkt beliefert. Dies liegt in der Tradition des Unternehmens begründet, denn viele Kunden kamen und kommen aus der sehr landwirtschaftlich geprägten Region. Sieben Mitarbeiter sind für dieses

Marktgebiet zuständig. Zum anderen liefert STÖCKEL seine Produkte in Nord- und Mitteldeutschland an Schreinereien und Tischlereien. Auch Fensterhersteller, die nur Profile beziehen, gehören zum Kundenkreis. Dieser Bereich wird ebenfalls von einem Stab mit sieben Außendienstmitarbeitern betreut.

FORTLAUFENDE INVESTITIONEN

Nach dem Bestelleingang dauert die Fertigung im Kunststoffbereich etwa zwei bis vier Wochen, bei Holz- oder Aluminiumfenstern sind es rund vier bis fünf Wochen. Um die Prozesse immer weiter zu optimieren, wird bei STÖCKEL regelmäßig in die Produktion, in die Logistik sowie in die Verbesserung der Bearbeitungsprogramme investiert. Allein im zurückliegenden Jahr hat STÖCKEL rund 5 Millionen Euro in neue Maschinen für die Kunststofffertigung und in die Durchlaufstraße für Holzfenster sowie in ein neues Bearbeitungszentrum für Aluminiumprofile investiert.

UNTERSTÜTZUNG DER HANDELSPARTNER

Natürlich ist beim Verkauf nicht nur der Preis allein ausschlaggebend. Eine hohe Kundenbindung ist ebenso Garant für Erfolg wie





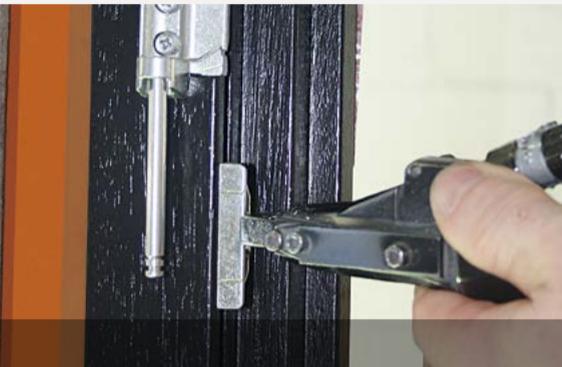
STÖCKEL setzt in der Kunststofffertigung insgesamt 12 Extruder ein.



Gute Zusammenarbeit: STÖCKEL-Geschäftsführer Reiner Stöckel (rechts) und MACO-Vertriebsleiter Helmut Lang.



Montage der MACO-Beschlagteile.



Bei STÖCKEL macht man fast alles selbst – auch die passenden Werkzeuge.

Helmut Lang: „Mit dem Hause STÖCKEL verbindet uns eine nunmehr 40-jährige Partnerschaft. Erst die intensive Zusammenarbeit mit STÖCKEL machte es möglich, dass MACO-Beschläge im Norden Deutschlands zu einem festen Qualitätsbegriff werden konnten.“



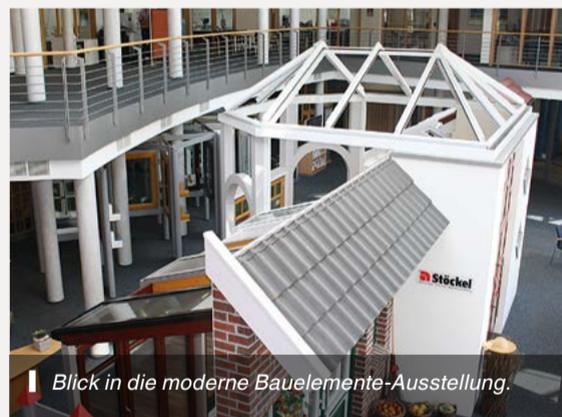
Insgesamt 5 Millionen Euro hat STÖCKEL in den vergangenen Monaten investiert – unter anderem auch in ein neues Bearbeitungszentrum für Aluminiumprofile.

Reiner Stöckel: „Als Vollsortimenter, der seinen Kunden alles aus einer Hand bietet, sind wir in dieser Konstellation in Deutschland einzigartig. MACO ist und bleibt unser wichtigster Lieferant für Beschläge, denn ohne MACO hätten wir nicht die Größe und Marktbedeutung erreicht, die wir heute haben.“

Helmut Lang: „STÖCKEL und MACO sind zwei Familienunternehmen mit ähnlichen Werten. Auch das ist ein Grund für die langjährige und erfolgreiche Partnerschaft.“



Blick in die Fertigung für Kunststofffenster.



Blick in die moderne Bauelemente-Ausstellung.

die hohe Qualität der Produkte. Um die Arbeit der Handelspartner zu erleichtern, wird ihnen beispielsweise eine Angebotsoftware mit dazugehörigen Schulungen angeboten. Darüber hinaus stellt STÖCKEL einen mobilen Messestand zur Verfügung, den Kunden für Hausmessen nutzen können. Regelmäßige Verkaufsseminare und Produktschulungen bringen die Teilnehmer immer auf den aktuellen Stand. Auch bei Werbemaßnahmen wird auf die Handelspartner verwiesen. Aktuell ist STÖCKEL beispielsweise mit Bannerwerbung bei Google eingestiegen, um über diesen Weg Interessenten auf die Pro-

dukte aufmerksam zu machen. Der direkte Draht zum Kunden und das Verständnis für seine Belange sind das A und O und damit die wesentlichen Erfolgsfaktoren. „Mit vielen unserer Kunden verbindet uns ebenfalls eine langjährige partnerschaftliche Beziehung. Von daher sind wir sicher, auch für die nächsten Jahre gut aufgestellt zu sein“, ist Reiner Stöckel überzeugt.

„WIR SEHEN UNS NACH WIE VOR ALS HANDWERKSBEREIB“

Die Erfolgsgeschichte von STÖCKEL begann im Mai 1957. Damals machte sich Günther Stöckel in seinem Elternhaus als

Tischlermeister selbstständig. Mit viel Fleiß und einem hohen Qualitätsanspruch wurde aus dem kleinen Tischlereibetrieb mit mehreren Gesellen schnell ein Unternehmen, das auch Großaufträge bewältigen konnte. Den Durchbruch brachte 1974 das TwinStep-Kunststoff-Fenstersystem, das in eigener Profilextrusion entstand. Durch permanente Erweiterungen der Produktion bis zum heutigen Stand mit 45.000 Quadratmetern überbauter Fläche sowie einem stetigen Ausbau des Sortiments konnte sich STÖCKEL zu einem national agierenden Vollsortimenter für Fenster, Haustüren, Wintergärten und

Vordachsysteme entwickeln. Rund 250 Beschäftigte sind am Standort in Vechtel tätig. Obwohl STÖCKEL heute eindeutig ein mittelständisches Industrieunternehmen ist, versteht man sich nach wie vor als Handwerksbetrieb, für den der persönliche Kundenkontakt an erster Stelle steht.



<http://www.stoeckel-fenster.de>

Keine Chance dem Schimmel!
Nutzerunabhängige Mindestlüftung
zum Feuchteschutz mit dem
MACO-Fensterfalzventil.



Wir klären auf:

Steigendes Schimmelrisiko trotz warmer Sommertage

Bekannt ist, dass das Risiko von Tauwasserbildung vermehrt in der kalten Jahreszeit steigt. Speziell an den kalten Ecken der Fensterscheibe entsteht Kondensat, das als Wasserdampf und Wassertropfen an der Scheibe steht oder bereits abrinnt. Dieser „Kondensat-Wasserausfall“ ist besonders deutlich nach dem Duschen und Kochen, aber auch morgens am Schlafzimmerfenster zu beobachten. Die Ursache ist ein bekanntes physikalisches Grundprinzip: Die Oberflächentemperatur unterschreitet den „Taupunkt“.

Das aber auch das Sommerwetter beste Voraussetzungen für Feuchtigkeit und Wachstum von Schimmel bietet, ist vielen ein Rätsel.

TEMPERATURGEFÄLLE ZWISCHEN WOHNBEREICH UND KELLER

Der eigentliche Grundgedanke liegt nahe. Schönes, warmes, sonniges Wetter wird immer mit trockener Luft in Verbindung gebracht. Heiße Tage werden daher sehr gerne genutzt, um Wohnbereich und Keller mal so richtig durchzulüften. Leider ist dieser Ansatz nur selten erfolgreich. Denn speziell im Sommer ist das Temperaturgefälle zwischen Wohnbereich und Keller sehr groß. Während im Wohnbereich bei starker Sonneneinstrahlung mit Lüftung versucht wird, die Überhitzung durch nächtliche Auskühlung zu reduzieren, holt man sich im „kalten“ Keller durch das Lüften zusätzlich Feuchtigkeit herein.

SOMMER-ZWIESPALT

Durch unbedachtes Lüften können Räume mit kalter Bauteiloberfläche und niedriger Raumtemperatur anschließend noch viel feuchter sein als vorher. Folgen aus andauernder Feuchtigkeit, gepaart mit Sporen in der Umluft, sind zumeist Modergeruch, Verminderung der Luftqualität, Auslöser für Allergien, bis hin zu Schimmelwachstum.

Trotz dieser Negativfolgen aus falschem Lüften muss aber eine Mindestlüftung immer gewährleistet sein, um die im Innenraum durch das tägliche Nutzerverhalten entstehende Feuchtigkeit auszugleichen.

ZU HOHE LUFTFEUCHTIGKEIT IST...

... der Schrecken aller Wohn-

räume. Aber wie kommt es dazu? Absolut trockene Luft kommt in freier Atmosphäre nicht vor. Luft ist ein Gemisch aus vielen verschiedenen Gasen, Dämpfen und Verunreinigungen. Große Mengen des Feuchtegehaltes nimmt die Luft an Seen- und Meeresoberflächen in Form von Wasserdampf auf. Diese werden dann über weite Distanzen transportiert und gelangen beispielsweise durch Niederschläge wieder auf die Erde. Die größten Einflussfaktoren unserer Atemluft werden stets durch das Zusammenspiel von Temperatur und Luftfeuchtigkeit bestimmt. Daher beeinflusst zu geringe oder zu hohe Luftfeuchtigkeit das Behaglichkeitsgefühl des Menschen. Eine relative Luftfeuchte zwischen 40 und 50 % nimmt der Mensch als ideal behaglich wahr.

DIN 1946-6

Ganz grundsätzlich gilt es natürlich, im Wohnbereich für eine gesunde Raumluft zu sorgen und produzierte Feuchtigkeit regelmäßig abzuführen. Der Wohnbereich ist ganzjährig vor Feuchteschäden zu schützen. Das wird durch eine permanente, nutzerunabhängige Mindestlüftung sichergestellt. Aufgrund der Häufigkeit von Feuchteschäden gerade bei Sanierungen und der damit verbundenen möglichen Gesundheitsbeeinflussung hat der Gesetzgeber mit der Richtlinie DIN 1946-6 bereits darauf reagiert. Die deutsche Verordnung bezieht sich auf die Lüftung von Wohnungen.

KELLER BEOBACHTEN!

Es lohnt sich gerade auch im Sommer, einen Blick in die Kellerräume zu werfen. Denn die warme, feuchte Raumluft von Wohnbereichen oder das Eintreten wärmerer Außenluft begünstigt feuchte Keller. Wie im Exkurs Sättigungsfeuchte grafisch dargestellt, können vor allem im Sommer durch die warmen Temperaturen in Kombination mit hoher rel. Luftfeuchtigkeit im kühlen Keller kritische Bedingungen entstehen. Deshalb lohnt es immer, speziell die relative Luftfeuchtigkeit zu

5 WERTVOLLE TIPPS GEGEN SCHIMMELBILDUNG

Eine vierköpfige Familie produziert beim Wohnen pro Tag bis zu zwölf Liter Wasser – unter anderem durch Duschen, Kochen, Wäschetrocknen und normale Atemluft. Durch ein paar einfache Regeln kann es gelingen, die Luftfeuchtigkeit dieser Feuchtigkeitsspitzen aus der Wohnung abzuführen. So hat der Schimmel im Wohnbereich keine Chance. Die Dauer der Lüftung hängt dabei immer von der Wohnungsnutzung und vom Wetter ab.

- Für eine konstante, nutzerunabhängige Lüftung zum Feuchteschutz sorgen! Zusätzliches Lüften bei Anwesenheit durch Querlüften; 3- bis 4-mal täglich für 5 bis 10 Minuten. Das Kippen der Fenster genügt dabei nicht.
- In Wohnräumen 20°C nicht dauerhaft unterschreiten, im Bad 21°C, im Schlafzimmer 18°C.
- Badezimmertüre beim Duschen und Baden oder beim Wäschetrocknen zu übrigen Räumen immer geschlossen halten. Während des Trocknens oder danach stoßlüften.
- Türen zwischen beheizten und nicht beheizten Räumen schließen. Keller im Sommer nicht oder nur bedingt lüften (Außentemperatur min. 5°C kühler als Kellertemperatur). An warmen Sommertagen die Türe zwischen Wohn- und Kellerbereich schließen. Im Keller die Fenster geschlossen halten.
- Neubau und Sanierungsobjekte intensiv heizen und lüften, um überschüssige Feuchtigkeit abzuführen. Lüftungskonzept planen!

Exkurs Sättigungs- feuchte

überwachen. Am einfachsten kontrollieren lassen sich Luftfeuchtigkeit und Temperatur mit einem kombinierten Hygro-Thermometer.

GRUNDREGEL

Eine einfache Grundregel schafft Abhilfe: Manuell gelüftet wird immer nur dann, wenn die Außentemperatur mindestens fünf Grad Celsius unter der Kellertemperatur liegt! Für den wesentlich größeren und sensibleren Bereich des Wohnraums hat MACO mit den Fensterfalzventilen eine sehr effektive und innovative Lösung geschaffen.

MACO-FENSTERFALZVENTIL FÜR DEN WOHNBEREICH

Als nutzerunabhängige Mindestlüftung zum Feuchteschutz sorgt das MACO-Fensterfalzventil für einen geringen, permanenten Luftstrom, der das Wohnklima konstant hält.

Während des Kochens, Wäschewaschens oder Duschens entsteht in der Wohnung nutzungsbedingt kurzfristig eine sehr hohe relative Luftfeuchtigkeit. Diese Feuchtigkeitsspitzen müssen durch kurzes Stoßlüften sofort abgeführt werden. Dennoch speichern Badetü-

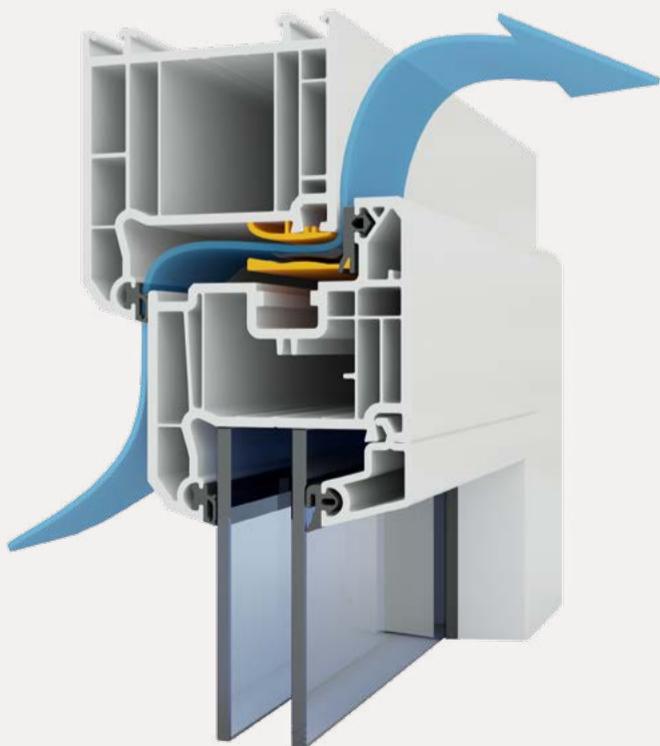
cher, Teppiche, Polstermöbel, Pflanzen usw. permanent einen Teil dieser Feuchtigkeit. Sie wird dann langsam an die Raumluft abgegeben. Dadurch steigt die Luftfeuchtigkeit auch dann an, wenn niemand in der Wohnung ist – also Feuchtigkeit nicht weiter nutzungsbedingt zugeführt wird.

PERMANENTE MINDESTLÜFTUNG ZUM FEUCHTESCHUTZ

Durch die MACO-Fensterfalzventile wird die in der Wohneinheit nutzungsbedingt gespeicherte Restfeuchtigkeit zuverlässig, nutzerunabhängig abgeführt und fortlaufend durch frische Außenluft erneuert. Die permanente Mindestlüftung zum Feuchteschutz nach DIN 1946-6 ist gewährleistet.

Zusätzlich verhindert das Fensterfalzventil durch seine aerodynamische Wirkweise, dass zu viel kalte, trockene Außenluft einströmt.

Die Fensterfalzventile werden ohne zusätzliche Fräsarbeiten mit wenigen Handgriffen im Falzbereich eingebracht und können jederzeit nachgerüstet werden.



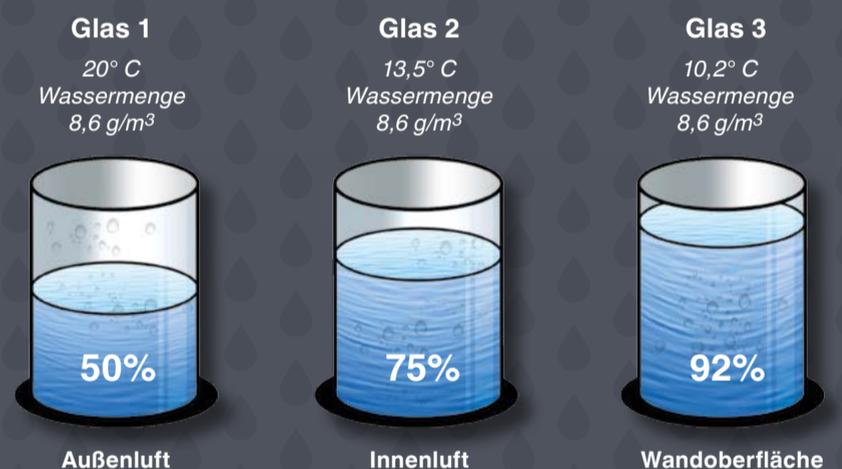
Die über das Fensterfalzventil in den Raum einströmende Luftmenge wird ab einer definierten Windgeschwindigkeit auf ein Minimum reduziert. Die Mindestlüftung zum Feuchteschutz wird dabei immer aufrechterhalten. Durch die integrierte Windstoßsicherung ist der Nutzer nie unangenehmer Zugluft ausgesetzt.

Je Kälter die Luft ist, desto weniger Feuchtigkeit kann gespeichert werden. Um diesen Spannungsbereich anschaulich darzustellen, vergleichen wir das Zusammenspiel zwischen Temperatur und relativer Luftfeuchtigkeit anhand von drei gleich großen Wassergläsern. In jedem Wasserglas befindet sich die gleiche Wassermenge von $8,6 \text{ g/m}^3$.

Die relative Luftfeuchtigkeit im Glas 1 beträgt 50 % = ideal für die Behaglichkeit.

Die relative Luftfeuchtigkeit im Glas 2 beträgt 75 % = über längeren Zeitraum kritisch – Schimmelgefahr.

Die relative Luftfeuchtigkeit im Glas 3 beträgt 92 % = ideale Bedingungen für Schimmelwachstum, der Wasserdampf beginnt abzutropfen.



Trockene Luft nimmt bei bestimmten Temperaturen und einem bestimmten Luftdruck nur eine gewisse Menge an Feuchtigkeit auf, nämlich pro m^3 Luft nur einige Gramm Wasser.

Je niedriger die Temperatur liegt, desto weniger Wasser kann die Luft aufnehmen. Die maximale Aufnahme an Feuchtigkeit wird dabei als Sättigung bezeichnet. Eine Sättigung entspricht daher 100 % relativer Luftfeuchtigkeit. Eine Übersättigung fällt als Wasserdampf, Nebel oder Tauwasserbildung aus.

Im Wasserglas 1 liegt die Sättigung bei $17,2 \text{ g/m}^3$. Enthält der Kubikmeter Luft aber nur $8,6 \text{ g/m}^3$ an Wasserdampf, entspricht das 50 % [r. F.] der maximalen Aufnahmefähigkeit.

Je Kälter die Luft ist, desto weniger Feuchtigkeit kann gespeichert werden. Ein Temperaturabfall von warmer zu kalter Luft führt daher immer zu einer höheren Luftfeuchtigkeit.

Trifft warme Außenluft auf eine kühlere Innenraumtemperatur im Kellerbereich (in diesem Fall auf Glas 2) mit angenommenen $13,5^\circ \text{C}$, steigt die Luftfeuchtigkeit automatisch von 50 % auf 75 % [r. F.].

Da die Außenwände im Kellerbereich zumeist unter der Raumtemperatur liegen, ist ein drittes Glas beigefügt. Die kühlsste Wandoberfläche im Raum ist mit einer Temperatur von $10,2^\circ \text{C}$ angenommen. Somit steigt die Luftfeuchtigkeit auf 92 % r. F. an.

Lüftungskompetenz für den Fensterhersteller

Ihr Weg vom handwerklich versierten Fensterhersteller zum **Wellnessfenster-Lieferanten**

Ohne Luft überlebt ein Mensch nur drei Minuten. Das macht Luft zum wichtigsten Lebensmittel. In Industriegesellschaften halten sich Menschen bis zu 90 Prozent ihrer Zeit in geschlossenen Räumen auf. Hohe Raumluftqualität avanciert damit zu einem ausschlaggebenden Faktor für Wohlbefinden und Gesundheit. Gleichzeitig dient sie aber auch dem Schutz der Gebäudesubstanz.

Energieeffiziente Bauweise erfordert luftdichte Gebäudehüllen. Denn nur so können die erheblichen Potenziale der Energieeinsparung realisiert werden. Die Herausforderung besteht darin, hygienische Behaglichkeit und Gesundheit der Bewohner durch intelligente Lüftungssysteme zu gewährleisten.

AUF DEN FENSTERBAU ABGESTIMMTES WISSEN

Hier setzt das MACO Kompetenz-Center Lüften an. In Seminaren, Workshops und Diskussionen erfahren Fensterhersteller alles Wesentliche zum Thema Lüften, speziell abgestimmt auf den Fensterbau. Thematisiert werden beispielsweise die Auswirkungen von

Feuchteschäden bis hin zu Kondensat und Schimmelpilzbildung auf die Gesundheit der Bewohner und den Wert der Immobilie. Weitere wichtige Aspekte sind Haftungsrisiko und zu erfüllende Normen bei Sanierung und Neubau.

FACHLICH FUNDIERTE LÜFTUNGSPLANUNG

Dem Team des Kompetenz-Centers Lüften unter der Leitung von Gerald Harml gehören vier Mitarbeiter an. Sie vereinen unterschiedliche Fachkompetenzen auf sich, angefangen von der Produktentwicklung bis hin zur sachkundigen Beratung. Gerald Harml hat eine Ausbildung zur ift-Fachkraft Lüftungsplaner absolviert. Darauf fußend ist das Kompetenz-Center für die Auslegung lüftungstechnischer Maßnahmen qualifiziert. Erstellt werden Lüftungskonzepte zur freien Lüftung für die Betriebsstufe Lüften, zum Feuchteschutz nach DIN 1946-6 im Neubau und zur Modernisierung.

LÜFTUNGSSOFTWARE

Für neu zu errichtende oder zu modernisierende Gebäude mit lüftungstechnisch relevanten Änderungen muss – unabhängig vom zu erwartenden Nutzerverhalten –

immer ein Lüftungskonzept erstellt werden. Vor diesem Hintergrund ermittelt das im Kompetenz-Center Lüften eingesetzte Softwaretool die jeweiligen Erfordernisse und hilft, bedarfsgerechte Maßnahmen abzustimmen. Das Tool wurde zusammen mit Fachleuten und Professoren für Bauphysik entwickelt und umgesetzt. Es fußt sowohl auf der DIN 1946-6 „Lüftung von Wohnungen“ als auch auf der DIN 18017-3 „Lüftung von fensterlosen Räumen“. Durch Nutzung dieser Software lassen sich die erforderlichen, individuellen lüftungstechnischen Maßnahmen schnellstmöglich ermitteln und realisieren.

VOM HANDWERKER ZUM WELLNESS-LIEFERANTEN

Gesunde Raumluft ist grundlegend für das Wohlbefinden der Bewohner. Durch MACO-Lüftungstechnik wie das verdeckt liegende Fensterfalzventil können Sie Ihren Fensterkunden ein nachhaltig gesundes Raumklima auch bei Abwesenheit der Bewohner ermöglichen. So sind Sie nicht nur ein handwerklich versierter Fensterhersteller und Energiespezialist für Bauöffnungen, sondern ein Lieferant von Wellness-Fenstern.



Ihr schnellster Weg zum Lüftungs-Wissen: QR-Code einscannen und nähere Informationen zum Thema Lüften sowie Kontaktmöglichkeiten zum MACO-Kompetenz-Center Lüften erhalten.



Team MACO-Kompetenz-Center Lüften, von links: Gerald Harml, Manfred Grünbart, Dominik Graml, Ludwig Lang

LEISTUNGEN DES KOMPETENZ-CENTERS LÜFTEN

- Umfassendes Lüftungswissen für die Fensterbranche
- Spezialwissen Feuchteschäden
- Gesundheitsrisiko: Schimmel, Radon, CO₂, CO
- Hochenergetische, luftdichte Sanierung und neue Anforderung an die unabhängige Mindestlüftung
- Verschiedene Lüftungssituationen
- Dokumentationen und Hinweise zum richtigen Lüften
- Software-Anwendungen für die Bestimmung der Luftvolumen
- Kenntnisse der relevanten Normen und Richtlinien
- Produktentwicklung mit modernster Strömungssimulations-Software
- Spezielle Prüfvorrichtungen für das Fensterelement
- Spezielle Prüfvorrichtungen für das montierte MACO-Fensterfalzventil im Fensterelement
- Vorgabedokumente und Checklisten zur Produktübergabe

MACO PRO-DOOR

Türband T100 R für 120 kg Flügelgewicht

Als hochwertige Lösung für repräsentative Kunststoffhaustüren mit einem Flügelgewicht bis 120 kg empfiehlt sich das teilverdeckte Rollenband T100 R. In montiertem Zustand bleibt nur die Bandrolle dieses Türbandes sichtbar. Der Aluminiumkörper des T100 R lässt sich in zahlreichen hochwertigen Eloxal-Oberflächen veredeln. Rahmen und Flügel werden zusammen angeschlagen. Verschraubt wird das Band direkt in Beschlagsnut und Stahlarmierung hinein.

Das T100 R gehört zur Produktfamilie der MACO PRO-DOOR Haustürbänder. Mit diesen Türbändern haben Sie ein Patentrezept gegen unliebsame Ge-

brauchsfolgen zur Hand: die patentierte Kugellagerung des Achsstiftes. Diese einzigartige Technik verhindert das Absinken des Türflügels. Die hoch stabile Buchse im Rahmenteil aller PRO-DOOR Haustürbänder ist aus extrem kriechedruckfestem Material gefertigt. Der glasfaserverstärkte Kunststoff der Buchse und der stählerne Achsstift bilden eine Funktionseinheit, die ohne zusätzliche Wartung dauerhaft funktioniert.

Wie alle MACO-Türbänder lässt sich auch das T100 R dreidimensional einstellen und eingehängt justieren. So widersteht es nicht nur dem Absinken, sondern auch anderen Zeichen der Zeit wie beispielsweise einer möglichen Materialverformung, ausgelöst durch Temperaturunterschiede.



Dreimal regulierbar:
Seite, Höhe,
Anpressdruck

120 kg

Maximale Tragkraft
120 kg

200.000

Dauerfunktionstest:
200.000 Öffnungs-
und Schließzyklen



MACO Jubiläum

20 Jahre MACO Produktions GmbH Trieben

Das Werk Trieben ist eines der drei österreichischen Produktionswerke im MACO-Firmenverbund. 1994 startete der Standort mit nur 41 Mitarbeitenden. Insgesamt 11 Bauetappen und Investitionen im mehrstelligen Millionenbereich ließen das Werk auf eine Produktionsfläche von heute über 40.000 qm anwachsen. Mit jährlich 273 Millionen produzierten Fertigartikeln, 1,4 Milliarden Halbteilen und 30.000 Palettenstellplätzen im Hochregallager ist MACO Trieben die logistische Drehscheibe der MACO-Gruppe und bietet durchschnittlich rund 1.000 Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz. Damit hat sich der Standort zu einem der bedeutendsten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe in der Region Obersteiermark entwickelt.

Mit einer großen Feier für Mitarbeitende und langjährige Wegbegleiter des Unternehmens, einem Tag der offenen Tür und Werksführungen für Interessierte wurde im Juni und Juli dieses Jahres das 20-jährige Jubiläum des Produktionsstandortes begangen.

Zur MACO-Gruppe gehören neben dem Werk Trieben die österreichischen Produktionsstandorte Salzburg und Mauterndorf/

Lungau, ein Montagewerk im russischen Kaluga und 16 internationale Vertriebsniederlassungen. Salzburg ist Stammsitz des 1947 gegründeten Familienunternehmens Mayer & Co Beschläge GmbH – MACO.



Logistische Drehscheibe der MACO-Gruppe und sicherer Arbeitsplatz für rund 1.000 Beschäftigte: das 1994 in Betrieb genommene MACO-Produktionswerk Trieben.



MACO-Geschäftsführer KR DI Ernst Mayer feierte am 5. Juli 2014 mit Mitarbeitenden und Gästen das 20-jährige Betriebsjubiläum des Produktionsstandortes Trieben. Links im Bild Landeshauptfrau der Steiermark a. D. Waltraud Klasnic.

MACO EMOTION

Ein sattes „Klick“ fürs kleine Glück

Als eines von drei Modellen gehört der Fenstergriff Rhapsody zur MACO-Griffe-Familie EMOTION. Rhapsody vereint vollvolumige Formgebung mit angenehmer Haptik. Form und Funktion sind in allen Details perfekt aufeinander abgestimmt. Seine ergonomische Gestaltung eröffnet den Weg zu charmanter Einzigartigkeit.

Auf vielfachen Kundenwunsch bringt der Griff jetzt ein zusätzliches, ausschließlich akustisches

Gestaltungselement mit: Die Griffbetätigung wird von einem Klickgeräusch begleitet. Das „Klick“ untermauert die Bewegung hörbar in jede Griffposition hinein; sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen des Fensters.

Realisiert wird dieser geräuschbringende „Bewegungsanzeiger“ durch die titan- oder weißfarbige Akustik-Unterlage. Sie wird bei der Montage mit dem Fenstergriff mitverschraubt.





MACO international

Rückblick Messeteilnahme FIT 2014

Die britische Unternehmenstochter MACO Door and Window Hardware (U.K.) Ltd, Sittingbourne, resümiert eine erfolgreiche Teilnahme an der „FIT Show“. Die „Fabricator Installer Trade (FIT)-Show“ ist die Leitmesse Großbritanniens für die Fenster-, Türen- und Wintergartenbranche und lockte vom 10. bis 12. Juni dieses Jahres mehr als 5.000 Besucher ins International Centre Telford. Als einer von insgesamt 170 Ausstellern konnte MACO UK auf dieser Messe seine Kompetenz und Innovationskraft in Sachen Baubeschlag mit Hauptaugenmerk auf Türschlosslösungen eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Speerspitze der MACO-Türschlosstechnologie in Großbritannien ist das speziell für diesen Markt entwickelte C-TS Kombi-Türschloss. Es kombiniert zwei Betätigungsmodi: Mittels geteilter Nuss sind Griff- und Wechselbetätigung in den Schlosskasten eingebracht. Das C-TS gewährleistet maximale Sicherheit bis RC 2 gemäß EN 1627-1630 und PAS24. Die Einbruchhemmung wird durch die aus Stahl gefertigten Verschlusshaken und die massiven Stahlschließteile optimal unterstützt. Durch die kraftoptimierte Konstruktion des Schlosskastens

lässt sich das C-TS sehr komfortabel bedienen. Der Verriegelungsmechanismus wird direkt angesteuert, wodurch das Schloss leichtgängig arbeitet und auffallend geräuscharm schließt.

Als Beispiel absoluter Kundenorientierung und Qualität in der verkaufsunterstützenden Dienstleistung wurde TOM, der Technische Onlinekatalog MACO, präsentiert. Seine nutzerfreundliche Navigation macht den Katalog für Hersteller zum selbsterklärenden Online-Erlebnis. Aktuelle MACO-Beschlagdaten werden fortlaufend eingepflegt und stehen durch periodische Updates räumlich und zeitlich uneingeschränkt zur Verfügung. Über Such- und Filterfunktionen wie etwa eine Volltextsuche und die Skalierbarkeit von Markt- und Sprachvarianten können Nutzer schnell recherchieren und erhalten immer topaktuelle Beschlaginformationen.



MACO Qualität

ift-Konformitätszertifikat nach QM 328

Die Dreh- und Dreh-Kipp-Beschläge der Produktlinien MACO MULTI TREND und MULTI MATIC haben im Mai dieses Jahres erneut das ift-Konformitätszertifikat nach QM 328 erhalten. Dabei wurde der Standard-Oberfläche Silber-look in ihrem Korrosionsverhalten mit der Klasse 5 „Außergewöhnlich hohe Beständigkeit“ attestiert.

Das Zertifizierungsprogramm QM 328 des Instituts für Fenstertechnik e.V. (ift) Rosenheim definiert die derzeit höchsten und umfangreichsten Anforderungen an Dreh- und Dreh-Kipp-Beschläge. In anspruchsvollen Test werden dabei unter anderem die dauerhafte Funktionsfähigkeit und die Korrosionsbeständigkeit untersucht. Grundlage der Zertifizierung nach QM 328 sind die europäischen Normen EN 13126-8 (Dauerfunktionsprüfung von Dreh- und Dreh-Kipp-Beschlägen) sowie die EN 1191 (Dauerfunktionsprüfung Fenster und Türen). Damit wird europaweit ein einheitlicher Standard für die Gebrauchstauglichkeit der Beschläge definiert, der die Anforderungen der Euro-Norm noch übertrifft.

Die erneute ift-Zertifizierung bescheinigt einmal mehr die traditi-

onell hohe MACO-Produktqualität. Als Fensterhersteller können Sie sich damit nicht nur auf die getestete MACO-Produktqualität verlassen. Auch der Austausch von Beschlägen in nach Produktnorm EN 14351-1 geprüften Systemen wird erleichtert. Nehmen Sie beispielsweise einen Beschlagwechsel auf MACO an einem durch eine notifizierte Prüfstelle bereits erstgeprüften System vor, müssen die Elemente keiner erneuten Systemprüfung unterzogen werden, wenn Sie für Ihren Wechsel einen QM-328-zertifizierten MACO-Dreh-Kipp-Beschlag wählen.



MACO Ausbildung

Gefragte Fachkräfte von morgen



25 junge Menschen starteten mit September 2014 ihre Lehre bei MACO und setzten den ersten Schritt zur gefragten, gut ausgebildeten Fachkraft. Damit absolvieren derzeit 86 Lehrlinge an den MACO-Standorten Salzburg und Trieben eine Ausbildung in 12 verschiedenen, vornehmlich Metall-Lehrberufen, darunter auch 12 Mädchen. Die Anstrengungen und Leistungen im MACO-Lehrlingswesen wurden bereits zweifach mit dem Gütesiegel „Staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb“

gewürdigt. Das Siegel belegt den hohen Standard: Die MACO-Lehrwerkstätten mit angegliedertem eigenem Maschinenpark sind mit modernsten Metallbearbeitungsmaschinen, rechnergestützten Fräs- und Drehmaschinen sowie Programmierstationen für die CNC- und CAM-Ausbildung ausgestattet. Parallel zur dualen Ausbildung in Berufsschule und Lehrbetrieb werden die Lehrlinge durch regelmäßige Persönlichkeits-Workshops, abteilungsübergreifende Gruppen- und Projektar-

beiten und professionelle Trainer zur Lernunterstützung gefördert. Da gut ausgebildete Facharbeiter auf dem freien Arbeitsmarkt immer schwieriger zu finden sind, sichert die umfassende, hochwertige Lehrlingsausbildung MACO schon seit knapp 50 Jahren das benötigte Fachkräftepotenzial. Dies wiederum gewährleistet, dass die hohen Qualitätsansprüche, die MACO an Produkte und Produktionsprozesse stellt, gehalten werden.



IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: MAYER & CO BESCHLÄGE GMBH

Redaktionsleitung: Sabine Barbie | technogramm@maco.at

Redaktionsbeirat: Helmut Lang, Siegfried Skofic

Diese Unterlage ist geistiges Eigentum der MAYER & CO BESCHLÄGE GMBH.

Bilder: MAYER & Co | STÖCKEL | shutterstock.com

Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.

TECHNIK DIE BEWEGT

MAYER & CO BESCHLÄGE GMBH, A-5020 Salzburg, Alpenstraße 173

Telefon: +43 662 6196-0, Fax Verkauf: +43 662 6196-1449

Fax Marketing: +43 662 6196-1470, E-Mail: maco@maco.at

Internet: <http://www.maco.at>



Scan for more Info 